

Auf den Spuren der Arbeiterbewegung



"... die, denen die Welt, so wie sie ist,
nicht gefällt,...
werden diejenigen sein, die sie verändern ..."

Von den Weberaufständen des Vormärz bis zum heutigen Proletariat in den unterentwickelt gehaltenen Ländern, das unter erbärmlichsten Arbeitsbedingungen überleben muss, schlagen wir mit einer insgesamt 7-teiligen Filmreihe den Bogen.

Am Donnerstag den 02.06. mit der 2012 restaurierten Fassung von „Oktober“ von Sergei Eisenstein. 102 min, mit z. T. überarbeiteten Zwischentiteln und einigen bei der Erstaufführung und auch später zensierten Szenen.

Der Film von Sergej Eisenstein wurde anlässlich des 10 Jahrestages der Oktoberrevolution 1927 gedreht und erst im März 1928 im Bolschoi Theater in Moskau öffentlich uraufgeführt. „Oktober“ zeichnet die geschichtlichen Prozesse von der Februarrevolution bis zum Oktober 1917 nach und wurde bereits direkt nach seiner öffentlichen Uraufführung im März 1928 zensiert und war die folgenden 40 Jahre in der Sowjetunion mit einem Aufführungsverbot belegt.

„Oktober“ stellt die Vorgänge vor und bei der Oktoberrevolution von 1917 aus Sicht der Bolschewiki in suggestiven Bildern dar. Der Reichtum und die Verschwendungsucht der bisherigen zaristischen Herrschaft wird wiederholt dargestellt ...

Nach dem Signal von der Aurora wird das Winterpalais mit der Provisorischen Regierung eingenommen ...

Trozkis erklärt sie für abgesetzt.

In der letzten Szene ist Lenin am Rednerpult:

Lang lebe die Welt! Die Revolution der Arbeiter und Bauern ist beendet!

Mit einer kurzen Einführung in den Film



Ausschnitt aus einer Filmszene

Die Erstürmung des Winterpalais

um 19:00 Uhr im Linken Zentrum, Elsässer Straße 19, 46045 Oberhausen

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von
DIE LINKE Oberhausen und **RSB Oberhausen**

DIE LINKE.
Kreisverband Oberhausen

